



Afrika Cup 2010 - Meine Bilanz

Der Afrika-Cup 2010 ist zu Ende. Sieger ist wieder einmal Ägypten. Der siebenmalige Afrika-Meister hat durch einen 1:0-Sieg gegen Ghana den Pokal jetzt zum dritten Mal hintereinander gewonnen. Wahnsinn! Mit Ägypten hat auch die routinierteste Mannschaft des Turniers gewonnen. Ihre Elf ist nahezu unverändert und der Trainer Hassan Shehata seit Jahren derselbe. Es ist kaum zu glauben, dass die beste Mannschaft Afrikas nicht bei der Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika vertreten sein wird.

Ghana wird Zweiter

Ghana mit meinem Freund Hans Sarpei hat sich mit einer jungen Mannschaft sehr gut geschlagen. In der Abwehr haben sie sehr solide gespielt, nur in der Offensive hat ein Tick gefehlt. Asamoah Gyan alleine, der dreimal getroffen hat, war zu wenig. Ghana war deutlich anzumerken, dass Michael Essien und Stephen Appiah gefehlt haben. Platz 3 ging an Nigeria. Das Team setzte sich im kleinen Finale 1:0 gegen Algerien durch und – das muss ich ehrlich sagen – enttäuschte ein wenig. Die Mannschaft steckt seit Jahren im Umbruch und hat bis jetzt noch keinen Rhythmus gefunden. Mit den ersten drei Mannschaften war auch die Fußball-Bundesliga jeweils vertreten. Mohamed Zidan (Ägypten) steht in Dortmund unter Vertrag, Hans Sarpei (Ghana) in Leverkusen und Obafemi Martins (Nigeria) in Wolfsburg.

Gedo – Spieler des Turniers

Spiele des Turniers war für mich aber der Ägypter Mohamed Nagy, genannt Gedo. Der 26-jährige vom Verein Ittihad wurde im Endspiel eingewechselt und schoss das entscheidende Tor kurz vor Schluss. Bemerkenswert: Im Turniervorlauf wurde Gedo sechs Mal eingewechselt und erzielte dabei fünf Treffer, unter anderem das traumhafte 1:0 gegen Ghana.

Tragödie zu Beginn

So schön wie das Turnier in Angola zu Ende gegangen ist, dürfen wir trotzdem die Tragödie zu Beginn nicht vergessen. Auf dem Weg zum Afrika-Cup wurde die togolesische Mannschaft von Rebellen angegriffen und beschossen. Drei Tote hinterließ dieser grausame Angriff. Trotzdem war es richtig, das Turnier auszutragen, um dem Terrorismus und der Gewalt nicht nachzugeben. Andererseits war es richtig von Togo, nicht anzutreten, weil drei Tote für kein Spiel der Welt zu rechtfertigen sind. Die Spieler und Verantwortlichen waren traumatisiert und geschockt und hätten niemals ihre Leistung bringen können. Und was so eine Tragödie mit einer Mannschaft anstellen kann, sieht man an Hannover 96. Die Mannschaft verlor ihren Keeper und ihr Idol Robert Enke ebenfalls auf tragische Art und Weise und kämpft seither immer noch mit den Spätfolgen.

Politik ruft Mannschaft zurück

Nach dem Anschlag der Rebellen auf den Mannschaftsbus der Togolesen verloren drei Menschen ihr Leben. Nach langen Diskussionen wollte sogar ein Teil der Mannschaft trotz alledem antreten. Doch hochrangige Politiker riefen das Team nach Togo zurück, um die Toten in aller Würde beizusetzen und ihre Anteilnahme zu demonstrieren. Umso verständlicher ist die Reaktion des afrikanischen Fußball-Verbandes CAF, das Land für die kommenden vier Jahre vom Afrika-Cup auszuschließen. Begründet wurde dies mit den Regularien, wonach sich die Politik nicht in sportliche Belange einmischen darf. Der afrikanische Verband hat zwar danach gehandelt, hätte aber bedenken müssen, dass Togo auch eine Fürsorgepflicht gegenüber seinen Spielern und den Hinterbliebenen hat.

Weltweite Empörung über Sperre

Die Sperre hat weltweit für Empörung gesorgt und sehr viel Kritik hervorgerufen. Das zeigt das fehlende Fingerspitzengefühl seitens der Funktionäre. Die Begründung, die Politik Togos hat das Team zum Rückzug aus dem Turnier gedrängt, kann ich nicht nachvollziehen. Ich frage mich, wen der afrikanische Verband damit bestrafen will. Mit vier Jahren Sperre verliert Togo eine ganze Fußballer-Generation, denn vier Jahre sind im Fußball eine sehr lange Zeit.

Hoffnung

Auch wenn diese Geschichte viel Kritik und sehr viel Gerede über die Sicherheit in Afrika hervorgerufen hat – es wurden sicherlich Fehler gemacht – müssen die Beteiligten nun daraus lernen, vor allem in Hinblick auf die WM 2010 in Südafrika. Die Geschichte zeigt, dass es manchmal einer Tragödie bedarf, damit die Menschen aufschrecken und wieder zusammenfinden. Für die Weltmeisterschaft 2010 und vor allem für Afrika gebe ich die Hoffnung nicht auf und wünsche mir, dass wir enger zusammenrücken und zeigen, dass wir im Stande sind, solch eine Aufgabe zu stemmen und wieder positive Schlagzeilen schreiben.

Colonne de Pablo Thiam

Avec sa victoire 1:0 face au Ghana, le septuple champion d'Afrique vient de réaliser l'exploit de trois titres d'affilé. Ce géant du football africain ne sera malheureusement pas en Afrique du Sud. Rajeunie en grande partie, l'équipe du Ghana a péché par faiblesse de son attaque qui était l'affaire d'une seule personne: Asamoah Gyan, qui certes a fait une bonne coupe mais ne pouvait rien sans Michael Essien et Stephen Appiah. La troisième place est revenue aux Super Eagles du Nigeria, ce qui symbolisait le championnat allemand de par la présence des joueurs tels que l'égyptien Mohamed Zidan de Dortmund, le ghanéen Hans Sarpei du Bayer Leverkusen et le nigérian Obafemi Martins de Wolfsburg. Auteur de cinq buts malgré six remplacements pendant le tournoi, le jeune Mohamed nady alias Gedo, sociétaire de l'équipe d'Ittihad fut le meilleur joueur du tournoi. Il est à noter qu'il est l'acteur du but victorieux contre le Ghana.

Bien que la compétition ayant connu un succès à la fin, la tragédie du début ne doit pas être mise aux oubliettes. La réaction du Togo était logique car cela aurait de toutes les façons joué sur son rendement. Ceci se confirme par le dramatique cas qu'à connu Hanovre 96 avec la perte de son héros Robert Henke et qui jusqu'aujourd'hui continue de chercher ses repères. Cette réaction a été suivie d'une suspension du Togo pour les deux compétitions à venir avec comme explication: «l'ingérence des politiques». Une sanction qui a provoqué indignations et critiques de partout. Je n'arrive pas à la comprendre et continue de me demander contre qui elle est dirigée, car ses quatre ans sont longs et signifient fin de carrière pour une génération de footballeurs. Tout le film de l'Angola doit servir de leçon pour la coupe du monde 2010 en Afrique du sud et je souhaite ardemment que nous en tirions de vraies leçons pour notre continent.



Zur Person: Pablo Thiam (35)

Position: Sportlicher Leiter U23 des VfL Wolfsburg

Seine Stationen als Spieler: 1. FC Köln, VfB Stuttgart, Bayern München, VfL Wolfsburg

Bundesliga-Spiele/Tore: 311/23

Länderspiele/Tore für Guinea: 31/1

Pablo Thiam nahm dreimal am Afrika-Cup teil, zuletzt 2006.